



Glaube verbindet

Pfarrblatt

— der katholischen Gemeinden —
Bad Goisern | Gosau | Obertraun

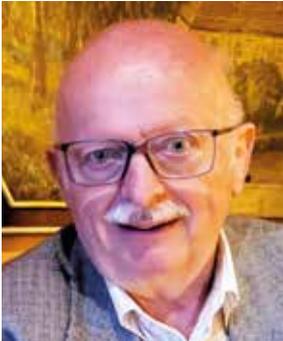
NR. 2/2023 Pfarramtliche Mitteilung · Zugestellt durch Österreichische Post · Erscheinungsort und Verlagspostamt 4822 Bad Goisern · DVR-Nr.: 29874 (10332)

„...denn ihr alle seid „einer“
in Christus Jesus.“
(Galaterbrief 3,28)





Liebe Mitchristen in unseren Pfarren,



es wird nun bald dreizehn Jahre, dass ich in Goisern Pfarrer bin. Eine der ersten Fragen damals war: „Was soll mit dem reichhaltigen Archiv der Pfarre geschehen? Fachleute der Diözese hatten zusammen mit Feriapraktikanten die Akten katalogisiert und

geordnet in einzelnen Kartons der Pfarre übergeben. In der ehemaligen Speisekammer des Pfarrhofes haben wir dann einen passenden Raum gefunden. Wir greifen immer wieder darauf zurück, wenn wir nach den Ursprüngen suchen, ob bei Baulichkeiten oder in Fragen der Seelsorge. Auch in den Pfarren Gosau und Obertraun sind die Pfarrarchive aufgearbeitet.

Dies war unsere Motivation, den Blick auf die nähere Vergangenheit zu richten. Zum einen sind Jakob Hammerl und August Stögner als Pfarrer gleichsam „Zeitzeugen“. Viel können sie aus ihren Pfarren erzählen. Zum anderen greifen wir in Goisern bei der Neugestaltung eines Fensters in der Marienkapelle ein Thema aus der jüngeren Geschichte auf. Dieses „Fenster der 100“ wurde in die Reihe der Referenzprojekte zur Kulturhauptstadt aufgenommen. Auch davon soll auf den kommenden Seiten die Rede sein.

Bilder von Festen und Feiern sollen Einblick geben vom Pfarrgeschehen der letzten Zeit. So können wir den Gesichtern Namen zuordnen. Wir rücken einen Schritt näher zusammen und werden einander vertrauter. Die Atmosphäre eines Ortes, einer Gegend lebt eben auch davon, dass die Leute einander kennen. An diesem Beziehungsnetz wollen wir mitarbeiten.

Bischof Manfred stellte bei einem Priestertreffen die Fragen: „Was können wir nicht mehr? Was können

wir noch? Was können wir erst jetzt?“ Vielleicht sind diese Fragen auch für dich eine Anregung zum Weiterdenken?

An dieser Stelle will ich allen für die Leistung ihres Kirchenbeitrages danken. Nur so können die Personalkosten für Priester und Seelsorger aufgebracht werden. Bauliche Maßnahmen wären ohne Kirchenbeiträge nicht möglich. Zusammen mit der Seelsorgerin Birgit Thumfart konnten wir in diesem Arbeitsjahr so manche Anregungen umsetzen. Vor allem aber schätzen wir auch die persönlichen Begegnungen und Gespräche, die uns für die Pfarre Mut machen.

Wenn diese Ausgabe des Pfarrblattes in die Haushalte kommt, dann stehen die Sommerferien und die Urlaubszeit vor der Tür. Einen Spruch von meinem Abreißkalender gebe ich noch mit auf den Weg: „Von Zeit zu Zeit müssen wir uns einen Ruhepunkt suchen, von dem aus wir die Schönheit der Welt wieder bewusst wahrnehmen können.“ C.M.

In diesem Sinne eine gesegnete Zeit,
Pfarrer Hans Hammerl

Foto Titelbild:

Am Fest Christi Himmelfahrt feierten die beiden christlichen Gemeinden in der Kalvarienbergkirche Gosau Gottesdienst. Pfarrerin Esther Eder und Diakon Fritz Pichler mit den Ministranten der katholischen Pfarre.

IMPRESSUM: *Inhaber und Herausgeber:* Katholisches Pfarramt Bad Goisern, Pfarrer Mag. Johann Hammerl
Redaktions- und Verlagsanschrift: Untere Marktstraße 10, 4822 Bad Goisern, Tel: 06135 / 8243
Mail: pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at, Raiffeisenbank IBAN: AT56 3454 5000 0044 6518
Hersteller: Salzkammergut Media, Bad Ischl/Gmunden

Sanierung der Kirchenfenster – Altes bewahren und Neues zulassen



Liebe Leserin, lieber Leser, wie ich bereits in der letzten Ausgabe unseres Pfarrblattes erwähnte, werden in der nächsten Etappe der Kirchenrenovierung die Kirchenfenster saniert. Über die letzten Jahrzehnte haben Staub, Schmutz und Witterungseinflüsse an den Fenstern Spuren hinterlassen. Es ist daher an

der Zeit, sie einer umfassenden „Schönheitskur“ zu unterziehen.

Im Rahmen dieser Sanierung werden auch die zwei Gedenkfenster im alten gotischen Bereich, die eine bedeutungsvolle Erinnerung in sich tragen, renoviert. Sie erinnern an die gefallenen Goiserer des Ersten Weltkrieges, die ihr Leben für unsere Freiheit opferten. Diese Fenster sind stille Zeugen unserer Dankbarkeit und Verbundenheit mit denjenigen, die uns einst so mutig verteidigten.

Neben dieser bedeutenden Sanierung planen wir auch ein neues Fenster - das „Fenster der 100“. Dieses wird den verstorbenen KZ-Insassen aus dem KZ Ebensee gewidmet sein, die nach ihrer Befreiung zur Pflege nach Goisern kamen. Es soll ein Denkmal der Menschlichkeit sein, das uns an die schrecklichen Leiden des Krieges erinnert, die diese Menschen durchlitten haben.

Für die Realisierung der gesamthaften Fenstersanierung sind wir auf eure Unterstützung angewiesen, da wir in absehbarer Zeit auch weitere Renovierungsarbeiten im Kirchenraum vornehmen müssen. Wir möchten euch daher bitten, uns zu unterstützen, damit wir die Schönheit unserer Kirche wiederherstellen können. Jeder Beitrag, ob

groß oder klein, ist wertvoll und hilft uns, dieses bedeutende Projekt zu verwirklichen.

Informationen zur Spendenmöglichkeit bekommt ihr im Pfarrbüro oder in der aktuellen Ausgabe des Pfarrblattes.

Lasst uns gemeinsam die Fenster unserer Kirche bewahren und damit ein Erbe für kommende Generationen schaffen. Gemeinsam können wir unsere Kirche in neuem Glanz erstrahlen lassen und gleichzeitig die Erinnerung an vergangene Zeiten zeigen.

Wir danken euch herzlich im Voraus für eure Unterstützung und eure Großzügigkeit.

Euer
Johannes Leitner



Flederich und Flederike
Was wird wohl einmal über uns in der
Pfarrchronik stehen?

expert KAIN
KAIN ELEKTRO GmbH & Co KG
4822 Bad Goisern, Sarstein 73 www.elektro-kain.at
Tel. 06135 / 77 72 0, Fax 06135 / 77 72 22 office@elektro-kain.at

HOLZWÄRME
Bad Goisern • Nahwärme aus Biomasse
Untere Marktstr. 62 • ☎ 0650/2319835 • johannes.unterberger@beating.at

GAS • WASSER • HEIZUNG
WINTERAUER
Solaranlagen, Erdwärme,
Biomasseheizung
www.winteraer.at • Tel.: 06135 / 8445



113, viel mehr als nur eine Zahl

In meinen Händen halte ich das Sterbebuch von Bad Goisern. Es ist ein außergewöhnliches Buch. Etwa 50 x 30 cm groß und etwa 4 kg schwer. Ein schweres Buch, darin zu lesen noch schwerer. Alle verstorbenen Personen im Zeitraum von 1943-1981 wurden darin festgehalten. Darunter auch die 113 Menschen, die an den Folgen der Internierung im KZ-Ebensee in Bad Goisern verstorben sind. Die Einträge sprechen für sich. Nun ein kleiner Einblick:

Jahr 1945, Nummer 18

Person: weiblich, Sachsen, verstorben im Flüchtlingslager in Bad Goisern
Todesfall am 18. April 06:00, Herzinsuffizienz und Herzmuskelschwäche, Begräbnis am 21. April am katholischen Friedhof Bad Goisern, Alter: 65 Jahre

Jahr 1945, Nummer 33

Person: männlich, aus Oberbayern, verstorben im Kriegslazarett 908 in Bad Goisern
Todesfall am 19. Mai 16:45, Granatsplitter in der linken Lunge, Begräbnis am 23. Mai am katholischen Friedhof Bad Goisern, Alter: 22 Jahre

Jahr 1945, Nummer 44

Person: Angaben zur Person konnten nicht ermittelt werden, da diese in moribundem (sterbenden) Zustand hier eingeliefert wurde, verstorben im Kriegslazarett 908 in Bad Goisern
Todesfall am 13. Mai 12:40, Hochgradige Unterernährung, Begräbnis am 16. Mai am katholischen Friedhof Bad Goisern, Alter: keine Angabe

Jahr 1945, Nummer 109

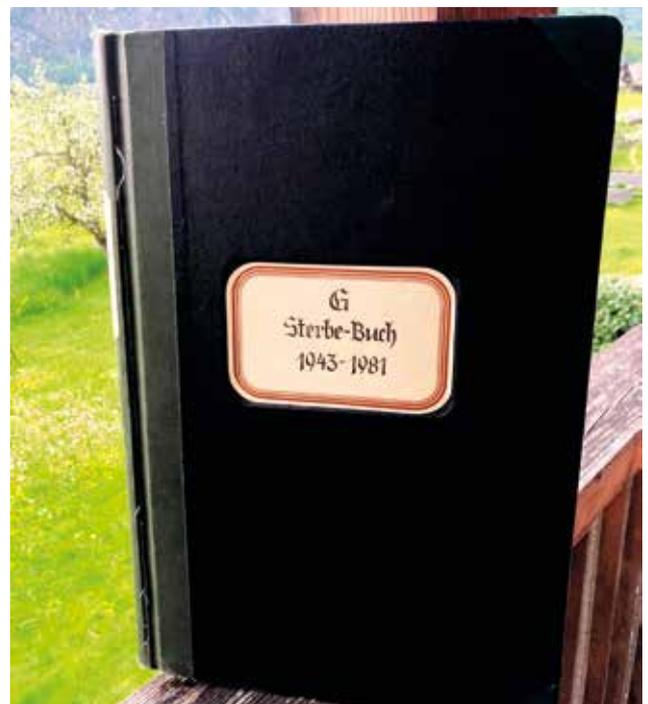
Person: männlich, aus Polen, verehelicht, zuletzt im KZ Ebensee in Haft
Todesfall am 9. Juli 04:45, Enteritis und Kreislaufversagen, Begräbnis am 9. Juli am katholischen Friedhof Bad Goisern, Alter: 24 Jahre

Jahr 1946, Nummer 114

Person: männlich, aus Rumänien, zuletzt im KZ Ebensee in Haft
Todesfall am 13. Juli 08:35, beidseitige Lungentuberkulose sowie Darmentzündung und Kreislaufversagen, Begräbnis am 14. Juli am katholischen Friedhof Bad Goisern, Alter: 18 Jahre

Hinter jeder Zahl, hinter jeder Nummer steckt ein Mensch, eine Geschichte und ein Leben. Hinter jeder Nummer verbirgt sich ein tragisches Schicksal, das jedoch einen Teil unserer Wurzeln beschreibt. Auch die trostlosen Seiten geschichtlicher Ereignisse formen unser Hier und Jetzt. Lasst uns all das nicht vergessen, lasst uns diese Menschen nicht vergessen. Sie haben Leid, Schmerz, Hoffnungslosigkeit und Hass ertragen. Ihre Stärke und ihr Mut sollen uns in Erinnerung bleiben.

Lea Kriks



Sterbebuch von Bad Goisern

SCHLOSSEREI STRICK
Kunstschmiede • Treppenbau • Sonderanfertigungen
4831 Obertraun 222
www.schlosserei-strick.at 06131 / 403-0

KREUZHUBER
Tischlerei - Rodelbau
4822 Bad Goisern
Tel.: 06135 / 8569
office@kreuzhuber.co.at
www.kreuzhuber.co.at

STUMMER
WWW.STUMMER.CC
4822 Bad Goisern
8990 Bad Aussee
+43 (0) 6135 / 84 11

Das Leben verloren



Es gibt Begegnungen, die zur Zeitzeugenschaft werden. Manche Goiserer, die 1945 Kinder waren, erinnern sich an die im Ort einquartierten KZ-Überlebenden von Ebensee. Sie erzählen über die abgemagerten Männer

in gestreiften Jacken, die durch den Ort gingen und um Brot baten. Andere ließen sich auf den Bänken an der Traun nieder, saßen unverwandt da. In den letzten Kriegswochen waren Evakuierungstransporte mit völlig entkräfteten Häftlingen aus Mauthausen und den Vernichtungslagern im Osten in Ebensee eingetroffen. Das Arbeitslager wurde zum Sterbelager, Verpflegung und medizinische Versorgung waren zusammengebrochen. Die US-Armee fand auf dem Gelände tausend Tote vor, unzählige Menschen lagen im Sterben. Obwohl Goisern mit Flüchtlingen, Kriegsversehrten und ausgebombten Familien überfüllt war und Lebensmittelknappheit herrschte, nahm man im Laufe des Jahres einige Hundert derjenigen auf, die Unterkunft und medizinische Hilfe am dringendsten benötigten. Viele derer, die bereits wenige Tage nach der Befreiung des Lagers in Goisern ankamen, waren kaum mehr bei Bewusstsein. Sie hatten vergessen, wer sie waren.

Und obwohl man in Goisern über die Verbrechen in dem nahe gelegenen Ebensee Bescheid wusste, folgte dem Erschrecken über den Zustand der Häftlinge ein gewisses Misstrauen. Manche fürchteten eine Ansteckung mit Tuberkulose, andere empfanden möglicherweise aufgrund ihrer Parteigenossenschaft eine Abneigung jenen gegenüber, deren Gegenwart Zeugnis über das Geschehene ablegte. Auch die NS-Propaganda wirkte fort, Gerüchte über kriminelles Verhalten und Schleichhandel, aber auch antisemitische Stereotype kamen zutage. Es ging den



Entwurf „Fenster der Hundert“ von der Künstlerin Elisabeth Plank.

„KZ-lern“ glänzend, sie hätten mehr Geld als die Einheimischen und könnten sich eine Miete leisten. Die in der Mädchenhauptschule, im evangelischen Waisenhaus und im Stephaneum untergebrachten Männer kamen aus Polen, Russland und Ungarn, der Ukraine, Italien, Litauen, Rumänien, Griechenland, Frankreich und Tschechien, einige waren Juden. Wer konnte, verließ den Ort, nur die Toten blieben zurück.

In diesen Jahren rodete man ein Waldstück beim katholischen Friedhof, um die Verstorbenen in Dreierreihen beerdigen zu können. Insgesamt verstarben III Menschen an den Folgen der Haft, ihnen war nicht mehr zu helfen. 1951 wurden sie exhumiert und in den Ebenseer KZ-Friedhof verlegt, einige konnten in ihrer Heimat bestattet werden. Dem Ortsgedächtnis wird nun ein Fenster im Zug der Kirchenrenovierung errichtet, das derer gedenken lässt, die damals ihr Leben in Goisern verloren.

Marion Wisinger, Historikerin und Autorin,
lebt in Wien und Bad Goisern


Autohaushaus Limberger
 Bad Goisern www.limberger.at
 Werkstatt-, Spengler- und Lackierarbeiten
 aller Automarken!




 Autohaushaus Limberger GmbH, Obere Marktstraße 25,
 4822 Bad Goisern, Tel.: 06135/8663, Mail: office@limberger.at


Raiffeisen
Inneres Salzkammergut 


SCHNITZHOFFER
 Landtechnik
 Kfz- und Landtechnik
 Vordertalstraße 72
 A-4824 Gosau
 T.: +43(0)6136/8619
office@kfz-schnitzhofer.at
www.landtechnik-salzkammergut.at
 Service – Reparatur – Verkauf



Die Kriegerfenster in der Pfarrkirche Bad Goisern

In der Pfarrchronik ist über deren Entstehung folgendes zu lesen:

Schon bald 100 Jahre gibt es bereits die beiden Kriegerfenster beim Seitenaltar. Der Pfarre war es ein Bedürfnis, den im Ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten ein Andenken zu gestalten. Die Goiserer Männer, die im Krieg ihr Leben lassen mussten, sollten für immer einen besonderen Platz in der Kirche haben. Ursprünglich war die Überlegung, vorne bei der Kommunionbank zwei Marmortafeln anbringen zu lassen. Doch zufällig las der damalige Pfarrer Anton Bauer (1918 bis 1939) in einer kirchlichen Zeitschrift einen Beitrag über bemalte Glasfenster zum Gedenken an Kriegsoffer. Diese Art der Darstellung gefiel ihm wohl sehr, denn sofort wurde die Idee aufgegriffen. Sein Plan wurde in nur einer Verhandlung beschlossen und anschließend umgesetzt. Es war auch eine gute Gelegenheit, mit diesem Vorhaben zwei allzu desolate Fenster austauschen zu können.

Den Auftrag zur Gestaltung erhielt die Linzer Firma Raukamp. Im November 1925 wurden sie eingesetzt. Auf dem linken Fenster ist die Friedenskönigin dargestellt, das rechte zeigt das Herz Jesu, wie es einen sterbenden Krieger aufnimmt. Darunter sind bei beiden Fenstern die Namen der Kriegsoffer angeführt. Die neuen Fenster gefielen den Bewohnern durchwegs sehr gut.

Die Kosten betragen 1500,- Schilling – samt Bahnfracht und Nebenausgaben ergaben sich 1611,57

Schilling. Diese Summe wäre für die Bevölkerung wohl schwer zu bewältigen gewesen. Glücklicherweise hat sich Bruder Erich Ebert sehr dafür eingesetzt, einen Spender zu finden. In der Schweiz hat er tatsächlich einen Wohltäter gefunden, der fast gänzlich für die Kosten aufkam.

Christiane Lichtenegger

Streiflichter aus der Pfarrchronik von Bad Goisern

3. November 1947

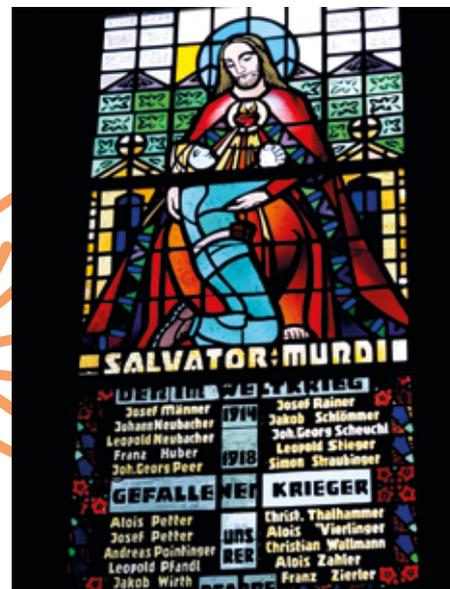
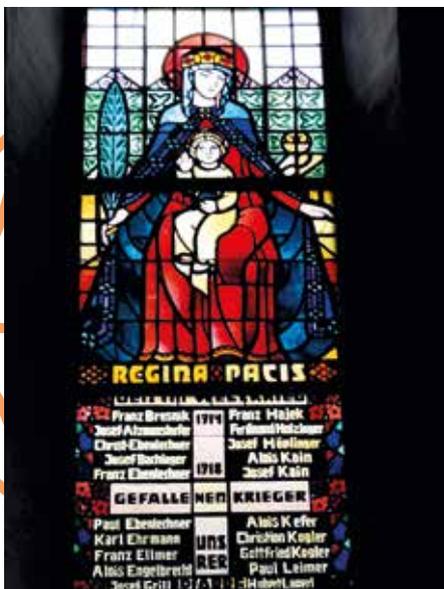
„Es erschien die erste Nummer des Pfarr-Nachrichtenblattes, das in zwangloser Folge in Zukunft erscheint und die Katholiken Goiserns über verschiedene Ereignisse informieren soll.“

Dezember 1947

„Das Jugendheim im Kaplanstöckl wurde unter Teilnahme des Pfarrkirchenrates mit großer Freude eingeweiht.“

Jänner/Februar 1952

„Im Pfarrhofe mußte wegen Feuer- und Lebensgefahr über behördliche Anordnung die gesamte Lichtleitung erneuert und unter Putz gelegt werden. Diese Arbeiten dauerten 5 Wochen an, in Verbindung mit der Neuaufstellung eines neuen Ofens in der Kanzlei.“



In der Weite der Bergwelt die Gegenwart Gottes erahnen

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe – meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat“ (aus einem Psalmgebet).

Die Berge üben für viele Menschen eine Faszination aus. Sie zu besteigen und einen Gipfelsieg zu feiern ist ein besonderes Erlebnis. Für viele gläubige Menschen sind die Berge aber auch ein Ort, wo man Gott begegnen kann. Der südliche Teil des Hallstättersees ist umrahmt von Sarstein, Krippenstein, Zwölferkogel, Dachstein und Plassen. Auf den Gipfeln steht so manches Bergkreuz. Das Kreuz lädt ein still zu werden, sich zu besinnen, so manche Sorgen zu vergessen, die einem im Tal das Herz schwer machen, sich zu bekreuzigen und mit Gott ins Gespräch zu kommen. Jedes Jahr wird am Sarstein, am Krippenstein, am Zwölferkogel, am Dachstein und am Plassen ein Berggottesdienst gefeiert.

Wem einmal die Gnade zuteilwurde, einen Berggottesdienst mitzufeiern weiß um die Erfahrung, Gott in freier Natur begegnet zu sein.

Es sind schon einige Jahre vergangen, da führte eine Bergwallfahrt vom Koppenwinkel (Obertraun) aus über den Lahnfried nach Maria Kumitz. Beim Altarstein, einem Kalkfelsen, der zwischen der Obertrauner und der steirischen Lahnfriedalm liegt, wurde die Wallfahrtsmesse gefeiert. Ein Ort wo früher die Sennerinnen von der oberösterreichischen und der steirischen Seite sich zum gemeinsamen Gebet trafen.

Wenn der Bergsommer zur Neige geht, wird am Krippenstein und am Dachstein eine Messe gefeiert, wo den verunglückten Bergsteigern ein Gedenken geschenkt wird, zugleich aber auch Gott ein DANKE gesagt wird für seine Begleitung auf all unseren Wegen.



Bergmesse mit Pfarrer August Stögner

Es gibt ein Lied, das auch gerne bei Bergmessen gesungen wird:

„In die Berg bin gern und da gfreit si mei Gmiat ...
Steh i oben auf der Höh ja da siag i die Pracht, wia
hat denn da Herrgott unser Hoamat schen gmacht.“
Wenn in diesem Sommer und im Herbst wieder auf
unseren Bergen das „Großer Gott“ erschallen wird
sind alle Berggeher dazu ganz herzlich eingeladen.

August Stögner Pf. em.

Taufe



Valentin Rainer Wimmer

07.05.2023

 **DAXNER**
www.daxner-immobilien.at
EBENSEE | BAD ISCHL

 **KIENINGER**
BAUUNTERNEHMEN | ZIMMEREI | BAUMARKT
www.kieninger.at
BAD GOISERN | PINSDORF | BAD AUSSEE
WELS | ATTNANG-PUCHHEIM

 **TISCHLEREI
LASERER**
PASST ZU MIR!
Tischlerei Laserer
4824 Gosau, Gosausestr. 1
Tel. +43 (0) 6136 / 8228
Atelier für
Küchen & Wohnkultur
5400 Hallein, Salzachtalstr. 10
Tel. +43 (0) 6245 / 742 74
www.laserer.at



Rückblick Ostern

Am Palmsonntag fand heuer nach der Palmweihe der Kuchenverkauf zugunsten von Arcanjo Sitimela statt.

Er war nach Pfarrer Hammerls Unfall auch für uns in Obertraun zuständig. Jetzt ist er wieder in seiner Heimat Mosambik. Seine Dompfarre wurde im März von einem Zyklon getroffen, der schwere Schäden verursacht hat. Wir bedanken uns herzlich – auch im Namen von Arcanjo – für die Spenden und hoffen, dass damit das Leid der dortigen Bevölkerung etwas gelindert wird.

Nach langer Pause waren heuer wieder „Ratschenkinder“ unterwegs. Dank Susanne Puchinger



finden sich einige Kinder zusammen und machten sich auf den Weg durch Obertraun. Aufgrund der Begeisterung hoffen wir, dass damit der alte Brauch auch für die nächsten Jahre wieder Bestand hat.

Erstkommunion



Fotograf: Andrea Laimer

Am Sonntag, 30. April feierten Aaron, Julie-Marie, Justyna, Mia und Sophie aus Obertraun sowie Marie, David, Oskar und Ludwig aus Hallstatt gemeinsam mit ihren Familien und Freunden die Erstkommunion. „Wie ein Fisch im Wasser lebt, so leben wir in dir“ war das heurige Motto und dazu wurde von Pfarrer Mag. Richard Czurylo, Diakon Fritz Pichler und Lehrerin Gabi Steiner ein feierlicher Gottesdienst gestaltet. Auch ihre SchulkollegInnen waren mit Freude dabei, die Feier mit Texten und Liedern zu umrahmen.

Wasserpilgern

Im Rahmen der Vorbereitung auf das Kulturhauptstadt-Jahr 2024 laden die Pfarren ein, entlang der Traun vom Traunfall bis zur Quelle zu pilgern. Am 1. Juli 2023 startet die 4. Etappe in Lauffen, die bis Obertraun führt. Die letzte Etappe von Obertraun bis Bad Aussee wird am 21. Oktober in Angriff genommen. Anmeldungen sind auf der Homepage der Diözese unter www.dioezese-linz.at/salzkammergut2024 möglich, dort finden sich auch die Details zu den beiden Etappen.



Ein Blick in die Pfarrchronik

1770 Stiftung des Benefiziums durch Kaiserin Maria Theresia

1771 Bau der Benefiziumskirche, erster Benefiziar in Obertraun: Caspar Lindemayr

Bis 1872 war die Schule katholische Privatschule, dann erhielt sie Öffentlichkeitsrecht

1873 Neubau des Kirchturms

1878 Errichtung des katholischen Friedhofs in Obertraun

1923 wurde eine Schiffshütte angekauft

1925 Renovierung mit neuer Turmdeckung, die Außenmauer der Kirche und der Pfarrhof, wurden neu verputzt

2012 Neugestaltung des Innenraums der Kirche

Streiflichter aus dem Pfarrarchiv

1942

Trotz des Krieges war der Fremdenverkehr auch heuer wieder ziemlich rege. Dieser Umstand wirkte sich besonders günstig auf den Besuch des Gottesdienstes, auf die Kirchensammlungen und auf die Einnahmen des Opferstockes aus. „Not lehrt beten und opfern!“

1943

Skelettfund: Am 22. September wurde von Soldaten der hiesigen Gebirgs Artillerie Schießschule auf dem Schladminger Gletscher das Skelett des seit 1923 abgängigen Dr. Max Bischoff aus Graz gefunden und am 2.10.43 auf dem hiesigen kathol. Friedhof bestattet.

1947

Zur Osterbeichte gingen heuer wieder ca. 65 Personen. Seit Kriegsende läßt der Kirchenbesuch und Sakramentenempfang merklich nach. Der alte Parteihader ist wieder eingezogen. Der Großteil der hiesigen Bevölkerung ist sozialistisch und zum Teil auch kommunistisch eingestellt; man kann das auch am Kirchenbesuch bemerken, dass diese Leute der

Kirche nicht gerade am freundlichsten gesinnt sind. Manche getrauen sich aus diesem Grunde schon wieder nicht mehr in die Kirche zu gehen.

1949

Einbruch in den Opferstock: Einige Tage vor dem 19.9.1949 hat eine gewisse Frau Anna Schwanhofer aus Wien den Opferstock und die Schriftenstandkassa der Benefiziumskirche Obertraun aufgebrochen. Die Diebin mag vermutlich ca. 60 – 70 Schilling erbeutet haben. Einige Tage vor dem 19. Oktober 1949 wurde Schwanhofer bei einem neuerlichen Einbruchversuch in der Pfarrkirche Hallstatt ertappt und von der Gendarmerie Hallstatt verhaftet. Vor Gericht konnten ihr mehrere Einbruchsdiebstähle nachgewiesen werden.

1950

Am 24. August um 15h15 kam ganz unerwartet Se. Exzellenz Bischofkoadjutor Dr. Franz Zauner mit dem Motorrad von Bad Ischl nach Obertraun. Der Bischof besuchte ganz kurz den Benefiziaten, besichtigte die Kirche und fuhr dann gleich wieder über Hallstatt nach Ischl u. Ebensee u. wieder nach Linz zurück.

Voraussichtliche Gottesdiensttermine

DATUM	ZEIT	WAS
Sonntags	9:00 Uhr	Gottesdienst
26. Oktober 2023	10:30 Uhr	Bergmesse am Krippenstein

Alle weiteren Termine und Änderungen werden im Schaukasten ausgehängt!



Bunte Vielfalt aus unserem Pfarrleben



Abschiedsfeier mit Sr. Edeltrud beim Kirchenwirt im Anschluss an die Maiandacht am Kalvarienberg Gosau, sie übersiedelt aus gesundheitlichen Gründen ins Mutterhaus nach Linz.



Ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt am Kalvarienberg mit Diakon Fritz Pichler und Pfarrerin Esther Eder, sowie dem Kirchenchor der evangelischen Pfarrgemeinde, dem Organisten Mathäus Eder und Hannah Kritzinger mit den „Gebirgsbirnbambeidla“ Musikanten!



Pfarrgemeinderatsausflug am 21. Mai 2023 mit den Gosingern und den Obertraunern nach Abersee und St. Gilgen ins Europakloster Gut Aich.



Erstkommunion in Gosau am 30. April 2023 mit den Geschwistern Florian und Kerstin Putz vom Ressenbach, sowie Julia Linortner vom Kirchenwirt.

Gespräch mit Altpfarrer Jakob Hammerl



Foto: Josef Daxinger

Jakob Hammerl war 53 Jahre Pfarrer in Gosau und hat die Pfarre wesentlich geprägt. Sein Wirken sah er in der Person eines guten Hirten für das Gosautal und auch darüber hinaus.

Sr. Maria Ancilla fragte: „Jakob, was war dir und ist dir wichtig in und für die Gosau?“

Jakob: Die Begegnung mit dem damaligen evangelischen Pfarrer Werner Koch. Mir wurde die evangelische Kirche vertraut, durch gemeinsame

Gottesdienste und durch Gespräche wuchs auch der Kontakt mit der evangelischen Kirchengemeinde. Das zeigte sich bei Renovierungsarbeiten der katholischen Kirche usw. Viele Freunde von beiden Glaubensgemeinschaften halfen und arbeiteten miteinander. Mit den evangelischen Pfarrern und der jetzigen Frau Pfarrerin pflegte und pflege ich den Kontakt. Unser gemeinsamer Glaube ist Jesus Christus - daraus wächst eine gute Gemeinschaft! Durch mein Interesse an der Landwirtschaft habe ich mit den Bauern Kontakt bekommen und so entstand Gemeinschaft mit den Landwirten und die Bienen halfen mir mit den Imkern ins Gespräch zu kommen.“

Danke für das Gespräch.

Blick in die Chronik der katholischen Pfarre Gosau

Um 1231, welches auch das Jahr ist, wo erstmalig der Ort „Gosach“ urkundlich erwähnt wurde, stand eine hölzerne Kapelle auf der Anhöhe des „Kirchenbühels“. Am Ausgang des 15. Jahrhunderts ist, das aus Holz erbaute „Kirchlein“ nicht mehr feststellbar.

Die ersten Seelsorger in Gosau waren die Brüder aus St. Peter/Salzburg. Unter Wahrung aller Rechte, gehörte die Kirche zur Mutterpfarre Abtenau. Aus einer Schenkungsurkunde von Albert IV. vom 26. November 1412 geht hervor, dass damals das Kirchlein noch bestanden haben muss, da in der besagten Urkunde die Priester dieser Kapelle angehalten wurden, Albert IV. und seiner Nachkommen im Gebet zu gedenken. Die heutige Pfarrkirche wurde um 1500 erbaut und ist erstmalig in einer Urkunde vom 2. März 1507 von Maximilian I. bezeugt. Es erfolgte zu dieser Zeit auch der Wechsel vom Hl. Jakob zum Hl. Sebastian als neuen Kirchenpatron. Zwischen 1860 bis 1865 wurde die damals schon in die Jahre gekommene Kirche renoviert und 1882 die Glocken eingeweiht, welche allerdings 1916 für Kriegszwecke wieder abgeliefert

werden mussten. Spätere Renovierungen erfolgten durch Pfarrer Jakob Hammerl. 1964 wurde ein neuer Schwarzenseer Marmorboden verlegt. Die Turmrenovierung und die liturgische Neugestaltung des Altarraumes gehörten ebenfalls dazu.

Sr. Maria Ancilla



Die hölzerne Kapelle war das erste Kirchlein in Gosau.

Streiflichter aus dem Pfarrarchiv Gosau

1811 – Beschreibung der Familienhäupter in der Pfarr und Ortschaft Gosau de a(nn)o

1877 – Sittlichkeitswidrig: Kegelspiel während des Gottesdienstes auf der Kegelbahn des Matthias Höhenegger

1894 – Bittgesuch durch Johann Schmid an Erzherzogin Maria Valeria um Übernahme des

Protektorates über die Privat-Industrieschule und Kinderbewahranstalt in Gosau (später Kreuzschwesterheim)

1939 – Aufforderung an alle Priester der Diözese Linz, nichts Polemisches gegenüber Führer und Partei zu predigen, mit Hinweis auf die daraus resultierenden Strafmaßnahmen.

Gottesdienste der Pfarre Gosau

DATUM	ZEIT	WAS
Sonn- und Feiertag	8.30 Uhr	Gottesdienst
Di., 15. August	8.30 Uhr	Fest Maria Himmelfahrt, Gottesdienst mit Kräuterweihe
So., 24. Sept.	8.30 Uhr	Jahrgangsfeiern in der Evangelischen Kirche
So., 1. Okt.	8.30 Uhr	Erntedankfest

Alle weiteren Termine werden im Schaukasten bei der Kirche ausgehängt



MartinsChor unter neuer Leitung

Wie bereits im letzten Pfarrblatt angekündigt, fand vor kurzem der Chorleiterwechsel statt. Am Ostersonntag wurde die langjährige Chorleiterin Monika Peer nach einer bravourös gesungenen „Missa brevis in C“ von R. Jones im Kreise aller Sängerinnen und Sänger des Chors verabschiedet. Pfarrer Hammerl und Ernst Kurz (Obmann des Chors) bedankten sich bei Monika für ihre wertvolle Arbeit und überreichten ihr ein gemaltes Bild und einen Blumenstrauß. Gleichzeitig wurde der neue Chorleiter Konstantin Schrempf, der bei diesem Hochamt den Chor in altbewährter Weise an der Orgel begleitet hatte, begrüßt.



Konstantin Schrempf übernimmt von Monika Peer die Chorleitung.

Zum Einstieg führte Gertraude Leitner ein kurzes Interview mit dem neuen Chorleiter Magister Konstantin Schrempf

G: Warum hast du dich entschlossen, den MartinsChor zu übernehmen?

K: Als Monika Peer auf mich zukam und fragte, ob ich den Chor übernehmen möchte, habe ich mir erstmal Bedenkzeit genommen. Immerhin ist es eine große Sache neben Beruf und Familie. Nach gründlichen Überlegungen, auch gemeinsam mit meiner Frau Maria, habe ich mich dazu entschlossen diese einmalige Chance anzunehmen. Außerdem ist mir bewusst, dass es schwierig ist, einen Chorleiter oder eine Chorleiterin zu finden. Es wäre schade, wenn ein Chor sich mangels eines Chorleiters auflösen und das „Kulturgut Chorsingen“ aufhören würde. Es ist mir ein Anliegen, dies weiterzuführen. Monika hat über Jahre einen großartigen Chor mit sehr gutem Niveau aufgebaut und ich freue mich, diese Arbeit weiterzuführen. Mein Motto: Man wächst mit den Herausforderungen & Singen sollte Spaß und Freude machen!

G: Man kennt dich ja schon als Organist. Was ist dein Zugang zum Singen?

K: Neben meinem Beruf als Organist und Orgellehrer an der LMS Bad Goisern bin ich außerdem Musik- und Klavierlehrer am BORG Bad Aussee. Dort leite ich seit sechs Jahren den Schulchor. Damals begonnen mit sechs Schüler:innen, singen mittlerweile über 30 motivierte Stimmen mit. Zwei Schuljahre meiner bisherigen Lehreraufbahn durfte

ich außerdem das Fach „Vokal“ in vertretender Weise unterrichten. An der stimmlichen Arbeit mit einzelnen Schüler:innen lernt man auch fürs Chor leiten immer wieder Neues dazu. Selbst hatte ich im Studium drei Jahre Gesangsunterricht bei Professorin Regina Hopfgartner und lernte nebenbei auch Dirigieren, chorische Stimmbildung, Chorgesang und Gesangsdidaktik an der Universität Mozarteum Salzburg. Bei meinem Schwerpunkt Korrepetition (Klavierbegleitung) im Studium sammelte ich einige Erfahrungen beim Begleiten von Sänger:innen.

G: Welche Projekte hast du vor?

K: Ein großes Projekt steht im Herbst an erster Stelle: Der MartinsChor wird gemeinsam mit dem Streichorchester Bad Goisern ein Herbstkonzert gestalten. Weiters ist die musikalische Gestaltung der Hochämter (vor allem Weihnachten und Ostern) ein Fixpunkt im Chorkalender.

Ein neues Projekt ist der frisch gegründete „Jugendchor“. Es ist mir ein Anliegen, die Freude am Singen/Chorsingen an junge Leute weiterzugeben. Eine Gruppe von begeisterten und motivierten Sänger:innen trifft sich mit mir zur Probe immer Montags von 18:30-19:30 Uhr. Spaß und Freude steht im Vordergrund, das Ziel sind kleine Auftritte und musikalische Umrahmungen wie z.B. beim Firmlingsgottesdienst Ende Mai in St. Agatha. Gesungen wird alles von A-Z, quer durch den Gemüsegarten und falls wer Interesse hat, darf man sich gerne bei mir melden:

konstantinwalter.schrempf@bildung.gv.at

Steckbrief Konstantin Schrempf

Über mich: Verheiratet, stolzer Papa, wohnhaft in Goisern
Geburtstag: 10. Juni 1993
Beruf: Musiklehrer am BORG Bad Aussee, Orgellehrer an der LMS Bad Goisern, Organist, seit April 2023 Chorleiter MartinsChor
Hobby: Reisen, Freunde treffen, Musizieren, Tarockieren, Laufen, Bergsteigen und Schwimmen.
Lieblingsspeise: Germknödel



Termine: Goiserer Orgelherbst

DATUM	ZEIT	TITEL	MITWIRKENDE	ORT
1. Okt.	18:00	Orgelkonzert PLUS (Gesang, Violine und Orgel)	Konstantin und Maria Schrempf	Kirche St. Agatha
14. Okt.	17:00	Orgelkonzert PLUS	Musikschüler:innen der LMS Bad Goisern	Kirche St. Agatha
15. Okt.	11:00	Die Orgelmaus* (Ein Gesprächskonzert für Kinder und Erwachsene)		Kath. Kirche Bad Goisern
5. Nov.	17:00	Orgel & Stimme	Orgel: Theresa Englbrecht, David Zopf, Vokalschüler:innen BORG Bad Aussee	Kath. Kirche Bad Goisern

* **Beschreibung die Orgelmaus:** Nanu? Wer wohnt denn in der Orgel? Ja genau richtig, die Orgelmaus. Erlebe die Orgel in einem unterhaltsamen Gesprächskonzert für Kinder und Erwachsene und lerne dabei viel über die Königin der Instrumente: die Orgel.

Im Gedenken an Maria Peer



Am 14. April 2023 starb Maria Peer, die viele Jahre Mitglied des MartinsChors war. Das Singen war ihr eine große Freude und auch die Geselligkeit im Chor

genoss sie stets. Im November 2021 wurde sie für ihr langes Mitwirken mit der Ehrennadel in Silber geehrt. Bei ihrem Begräbnis durften ihr die Sängerinnen und Sänger des MartinsChors die letzte Ehre erweisen. Wir werden unsere Peer Mitzi mit ihrer fröhlichen Art stets in guter Erinnerung behalten.





Fotos: Klaus Krumböck, Fotografie



**14 Kinder der Volksschule Bad Goisern
und 10 Kinder der Volksschule St. Agatha**
feierten am 18. Mai in der Pfarrkirche St. Martin das Fest der Erstkommunion.



BIOLOGISCH RENOVIEREN. **25 JAHRE** **BIO LOGISCH**

MALEREI & ARBEITSBÜHNEN
BAD ISCHL . TEL. 06132 24491
WWW.RAINBACHER.AT **RAINBACHER**

Wir haben immer eine Idee!

zebau
+ zimmerei

Pfandl bei Bad Ischl
Gmunden | Altaussee | Strobl | St. Wolfgang

BGV

BAD GOISERER VERSICHERUNG

Aktivitäten unserer Jugend

Am Karfreitag und Karsamstag trafen sich 19 Kinder und fünf Erwachsene zum alljährlichen „Ratschen“. Alle waren mit großer Begeisterung dabei und wir wurden bei allen Häusern sehr herzlich empfangen. Am frühen Nachmittag trafen wir wieder im Pfarrheim ein, wo wir sehr gemütlich noch mitsammen zu Mittag aßen. Die eine Hälfte des gesammelten Geldes wurde unter den fleißigen „Ratschern“ aufgeteilt, die andere Hälfte wird für die Renovierung des Jugendgruppenraumes verwendet. Die Arbeiten im Jugendraum schreiten voran, es soll für alle Kinder und Jugendliche ein Platz entstehen,

wo gelacht, geweint, zugehört wird – also einfach gemeinsame Zeit verbracht werden kann!

Christiane und Bernhard Höll



Judith Krikava war auch mit unterwegs.

Jungschar



Federich und Federike zeigen den begeisterten Kindern unserer Jungschargruppe unsere Pfarrkirche. Gemeinsam durften wir die Sakristei erkunden und den Dachboden erforschen. Wer weiß, was uns die zwei als nächstes zeigen wollen?! Neben dem Kennenlernen der Kirche stehen auch Spiele, Geschichten und Basteln am Programm. So entstehen zum Beispiel Upcycling-Blumen zum Muttertag.

Johanna Leitner



Am 3. Juni spendete Dechant Christian Öhler in der Pfarrkirche Bad Goisern, Jugendlichen das Sakrament der Firmung.



„Zwischen deinem Kopf und dem Himmel – was gibt es da zu entdecken?“



Foto: Teresa Kaineder

Rollenspiel mit Tiefgang entlang der Szenerie der Fischerkanzel

Erlebnis Kirchenpädagogik

Was fällt Ihnen als Erstes auf, wenn Sie eine Kirche betreten?

Wo zieht es Sie hin?

Worauf fällt Ihr Blick?

Ich sauge den Geruch auf. Nach Mauerwerk, Kerzen und Holz. Wenn ich meine Heimatkirche betrete und den vertrauten Geruch wahrnehme, ist das ein Stück Heimkommen.

Mit Blick auf die Kulturhauptstadt 2024 lud die ARGE Kirchenpädagogik der Österreichischen Ordenskonferenz gemeinsam mit „Kirchliche Projekte und Initiativen – Salzkammergut 2024“ zu ihrer Jahrestagung ein.

Pädagogik? Hört sich nach Lernen an. Tatsächlich kommt das Wort aus dem Griechischen und geht auf den „paidagógos“ zurück, jenen, meist alten Sklaven, der die Kinder auf dem Weg zur Schule, zum Sportplatz also zur Bildung begleitete.

„Nehmen Sie Platz!“ lud uns Sr. Ruth Pucher in Traunkirchen ein. Wir setzten uns rund um die weltberühmte Fischerkanzel. „Was sehen Sie von dort, wo Sie sitzen?“ Keine Erklärung, keine Interpretation. „Einen großen Fisch.“ „Ein Netz, das fast reißt.“ „Gold.“ Das schlichte Zusammenlegen unserer Wahrnehmungen ließ die Fischerkanzel neu entstehen. Eingebettet in den BesucherInnenstrom und die Geschichte des Ortes: Unsere Fischerkanzel. „Wer bist du? Ein Fischer? Eine Jüngerin? Was möchtest du an deinem Platz sagen?“

Sr. Ruth Pucher verstand es, Fragen zu stellen, die neugierig machten. Sie schlug neue Blickwinkel vor und gab Anregungen, den Raum zu entdecken: um uns herum, in mir, jenen Raum, in dem Begegnungen möglich werden.

Zwischen deinem Kopf und dem Himmel – was gibt es da zu entdecken?

Geh zur Mitte. Was findest du dort?

Neugierig geworden? Unsere Kirchen sind offen!

Birgit Thumfart

BRUCKSCHLÖGL
 Maschinenbau | Fördertechnik | Seilbahntechnik
 Bruckschlögl GmbH - Au 132 - 4822 Bad Golsern
 Tel. +43 (0)6135 7484 10 - Mail: office@bruckschloegl.at
 www.bruckschloegl.at

Bestattung
Anlanger
 Der Würde verpflichtet

Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.

06132 23234
 www.anlanger.com

CHRISTINA MALZER
 RAUMPLANUNG
 IMMOBILIEN
 BAUTRÄGER

0650-38 15 248 | www.christina-malzer.at

Veranstaltungen des katholischen und evangelischen Bildungswerkes Bad Goisern

Vortrag von Frau Dr. Richter

Thema: „Was war und ist eigentlich „Kirche“? Variationen vom frühen Christentum bis ins 21. Jahrhundert“

Wann: 3. August, 19.30 Uhr

Wo: Evangelische Kirche, Bad Goisern

Hier leben Sie auf!



Bildungsfahrt nach Schloss Hartheim

Wert des Lebens

Die Ausstellung „Wert des Lebens“ zeigt die Entwicklung der Situation behinderter Menschen vom Zeitalter der Aufklärung bis zur Gegenwart. Der Bogen spannt sich von der Einteilung der Menschen in ökonomisch „Brauchbare“ und „Unbrauchbare“ am Beginn der Industriegesellschaft bis zur aktuellen Forderung nach gesellschaftlicher Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.



Wann: Sonntag, 17. September, 8.00 Uhr

Abfahrt Goisern Mitte, Führung in Schloss Hartheim, 10.00 Uhr

Dauer: 2 Stunden

Mittagessen im Gasthaus Baumgartner in St. Marienkirchen

Besuch des Mostmuseums in St. Marienkirchen

Ankunft in Bad Goisern: ca. 19.00 Uhr

Kosten: € 50,00 (Bus und Eintritte)

Anmeldung im katholischen Pfarrbüro bis 1. Sept.:

Tel: 06135 / 8243 oder

e-mail: pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at

Gemeinsames Projekt von Gemeindebücherei Bad Goisern und katholischer Pfarre

Essen, (vor)lesen und basteln!

Für Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter

Eva Putz von der Gemeindebücherei Bad Goisern und Pastoralassistentin Birgit Thumfart freuen sich auf euer Kommen!

NEU in der BÜCHEREI Schmiedgasse 13a, 4822 Bad Goisern

ESSEN - (VOR)LESEN - BASTELN
FÜR KINDER IM KIGA- UND VS-ALTER

BÜCHER-PICKNICK IM FRÜHLING Di, 30. Mai 2023 16:00-17:00 Uhr	BÜCHER-FRÜHSTÜCK* IM SOMMER Di, 11. Juli 2023 9:00-10:30 Uhr
BÜCHER-JAUSE IM HERBST Di, 3. Okt. 2023 16:00-17:00 Uhr	BÜCHER & KEKSE IM ADVENT Di, 12. Dez. 2023 16:00-17:00 Uhr

Eine Koop. zw. Gemeindebücherei Bad Goisern und kath. Pfarre Bad Goisern

*Ferienspaß-Veranstaltung
Tel.: +43 076 87766036

Kabarettabend mit Lydia Neunhäuserer

„Glauben heißt nichts wissen, aber wissen solltest du schon, was du glaubst, sonst hilft`s dir nichts“

Wann: 13. Oktober, 19.30 Uhr

Wo: Saal im evangelischen Altenheim, Erdgeschoß

Eintritt: € 15,00

SPARKASSE Salzammergut
Wir geben Kraft fürs Leben.

Gasthof-Pension
Kirchenuirt
Familie Peham-Nutz
4824 Gosau, Wirtsweg 18
Tel: 06136 8196

Marmor BRUCKER
Steinmetzmeister seit 1890
Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641
office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at



Aktuelles aus Bad Goisern

Trauung



Harald u. Gerlinde Spitzer, geb. Zierler 03.06.2023
 Bernhard u. Alexandra Kimbacher,
 geb. Valle 03.06.2023
 Christoph u. Andrea Stüger,
 geb. Pomberger 17.06.2023
 Franz u. Ines Rainer, geb. Vogl 24.06.2023

Taufe



Rosalie Emma Rosman 29.04.2023
 Isabella Pomberger 29.04.2023
 Johannes Blohberger 06.05.2023
 Marie Sophie Kerschbaumer 20.05.2023
 Felix Emilio Putzinger 04.06.2023
 Luca Berger 04.06.2023
 Leonhard Scheutz 11.06.2023

Verstorbene



Kogler
 Ernst
 † im 52. Lj.



Lichtenegger
 Sabine
 † im 57. Lj.



Puchner
 Hans-Peter
 † im 57. Lj.



Gschwandtner
 Norbert
 † im 70. Lj.



Scheutz
 Helena
 † im 87. Lj.



Peer
 Maria
 † im 88. Lj.



Hemetsberger
 Franz
 † im 75. Lj.



Lujanovic
 Gordana
 † im 45. Lj.



Gosau

Im Archiv der Pfarre Gosau konnte der erste Band der Chronik nicht aufgefunden werden. Es könnte sein, dass jemand diesen Band einmal ausgeborgt hat, um etwas nachzuschlagen. Vielleicht taucht er irgendwo auf? Schön wär's!

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag von 9:00 bis 11:00 Uhr

Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Pfarrsekretärinnen: Martina Meingaßner und Brigitte Englbrecht

Pfarrer: Mag. Johann Hammerl

Tel.: Pfarramt Bad Goisern – 06135/8243

E-Mail: pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at

www.dioezese-linz.at/badgoisern

Danke

dem Wegerlverein von der Sunseitn für Mithilfe in der Pfarre. – Schutt wegräumen, Friedhof-Gstätt'n säubern, ... Es sind pfachtlige Leit mit Händen, die zupacken, wo Not am Mann – an der Frau ist! Danke dem Obmann Peter Endres!

Jugendraum in Arbeit

Das Dach ist gerichtet. Im ehemaligen Raum der Pfadfinder sind Jugendliche zusammen mit dem Fachteam Jugend dabei, diesem Raum Leben einzuhauchen. Ein Ort der Begegnung für junge Leute.

Kräuterbinden mit dem Kneippbund

Der Kneippbund Bad Goisern lädt zum gemeinsamen Binden von Kräuterbuschen ein, die am 15. August, dem Fest Maria Himmelfahrt in der Kirche verteilt werden. Info: 06135/8243

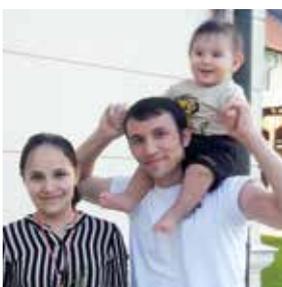


Website Pfarre Bad Goisern

Mit diesem QR-Code kommt man direkt auf die Homepage.



Wohnungssuche



Mein Name ist Nargess Hosseini, ich komme aus Afghanistan, bin im Iran aufgewachsen und 2019 nach Österreich gekommen. Ich wohne mit meinem Mann Akbar und unserem kleinen Sohn

Parsa (2 ½ Jahre) in Bad Goisern. Mein Mann lebt schon seit 2015 in Österreich und arbeitet als Koch im Rehabilitationszentrum Bad Ischl. Wir suchen jetzt eine größere Wohnung mit 2 – 3 Zimmern und circa 50 – 60 m² in Bad Goisern.

Wer kann uns helfen?

Meine Telefonnummer: 0677 64831615



Gottesdienste und Termine Bad Goisern

DATUM	ZEIT	WAS
So., 1. Juli	09.00 Uhr	Wasserpilgern von Lauffen bis Obertraun
Fr., 21. Juli	18.00 Uhr	Kirch´Klang Konzert in St. Agatha
So., 23. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Christophorussammlung
Do., 3. Aug.	19.30 Uhr	Vortrag Dr. Cornelia Richter, Evangelische Kirche
Di., 15. Aug.	10.00 Uhr	Fest Mariä-Himmelfahrt mit Heilkräuterweihe (Kneipp Bund)
So., 10. Sept.	09.00 Uhr	Jahrgangsfeier in der evangelischen Kirche
So., 17. Sept.	11.00 Uhr	Bergmesse im Rossmoos
	08.00 Uhr	Bildungsfahrt nach Schloss Hartheim
So., 1. Okt.	10.00 Uhr	Erntedank
So., 8. Okt.	10.00 Uhr	Festgottesdienst der Ehejubilare
Fr., 13. Okt.	19.30 Uhr	„Kirchenkabarett“ Lydia Neunhäuserer, Saal im evang. Altenheim (EG)
Sa., 21. Okt.		Wasserpilgern von Obertraun bis Bad Aussee
Mi., 1. Nov.	10.00 Uhr	Allerheiligen, Gottesdienst in der Pfarrkirche
	14.00 Uhr	Andacht am Friedhof
Do., 2. Nov.	18.00 Uhr	Allerseelen, Gottesdienst in St. Agatha im Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres
So., 12. Nov.	10.00 Uhr	Patrozinium

Das Festival KIRCH'KLANG wird im Sommer 2023 mit einem Konzert in der Filialkirche St. Agatha zu Gast sein.

**Freitag, 21. Juli, 18.00 Uhr:
Musikalische Ökumene**

Werke von Heinrich Schütz (1585–1672) Girolamo Frescobaldi (1583–1643) Orlando di Lasso (1532–1594) Claudio Monteverdi (1567–1643) u.a.

Maria Ladurner, Sopran

Domenico Cerasani, Laute & Theorbe

Martin Riccabona, Orgel & Cembalo

Auf der ältesten Orgel Oberösterreichs erklingt einträchtig ebenso katholische wie protestantische Musik des 16. und 17. Jahrhunderts. Das 1630 ursprünglich für die Pfarrkirche Bad Goisern gebaute Instrument wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in die Filialkirche St. Agatha übertragen und 2022 umfassend restauriert.

KIRCH'KLANG
festival
salzkammergut

Informationen und Karten:

www.kirchklang.at

Vorverkaufsstelle:

**Tourismusverband Inneres Salzkammergut,
Geschäftsstellen Bad Goisern und Hallstatt**

salzkammergut
DRUCK
DAS ORIGINAL - BEEINDRUCKEND SEIT 1900



MOSER REISEN